

Schaie [Rotter] Alfred, Dir., dt. Theaterunternehmer, Jurist

1886 - 1933

* 14.11.1886 in Leipzig, † 6.4.1933 auf Gaflei (Triesenberg). Künstlername Alfred Rotter. Jude. ∞ Gertrud Lehrs (auch Leers, † 5.4.1933). Studium der Rechtswissenschaft. Er betrieb mehrere Theater in Berlin. 1931 zusammen mit seinem Bruder Fritz Einbürgerung in Mauren. Seit Anfang 1933 wohnhaft in Vaduz, wo er zusammen mit seiner Frau bei einem Entführungsversuch durch liechtensteinische Nationalsozialisten umkam.

Lit.: Peter Kamber, Zum Theaterkonzern der Rotter, JBL. 106; S. 86 ff.; HLFL "Rotter-Entführung"); Wikipedia

GND: 116642483

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	09.02.1933	Das "Darmstädter Tagblatt" kritisiert die Kapitalflucht nach Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	01.03.1933	Regierungschef Josef Hoop berichtet über die Massnahmen gegen die antiliechtensteinische Pressekampagne im Zuge der Rotteraffäre
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Rudolf Schädler wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Alfred Schaie (Rotter) und dessen Frau Gertrud verunglücken auf der Flucht vor Nationalsozialisten in der Erblerüfe
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Die Leichen von Alfred Schaie (Rotter) und seiner Ehefrau Gertrud werden einer Totenschau unterzogen
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Die Staatsanwaltschaft beantragt die Auslieferung der sechs in Österreich verhafteten Rotter-Attentäter
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Eugen Frommelt wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Rudolf Schädler wird wegen des Rotterüberfalls erneut gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	07.04.1933	Fritz Schaie (Rotter) wird nach dem nationalsozialistischen Entführungsversuch als Zeuge gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	07.04.1933	Die "Vossische Zeitung" kritisiert die Einbürgerung der Gebrüder Rotter (Schaie) in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	09.04.1933	Die liechtensteinische Regierung protestiert gegen die deutsche Pressekampagne gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	11.04.1933	Die Regierung verweist hinsichtlich der Auslieferung ausländischer Delinquenten auf die liechtensteinische Strafprozessordnung (Rotterüberfall)
Quellenedition 1928-1950	04.05.1933	Gegen die Rotter-Attentäter Peter Rheinberger, Rudolf Schädler, Eugen Frommelt und Franz Roeckle wird Anklage erhoben
Quellenedition 1928-1950	08.06.1933	Die Rotter-Attentäter Rudolf Schädler, Peter Rheinberger, Eugen Frommelt und Franz Roeckle werden zu Kerkerstrafen zwischen 4 und 12 Monaten verurteilt
Quellenedition 1928-1950	09.06.1933	Der Dortmunder "Generalanzeiger" berichtet über die Schlussverhandlung im Rotterprozess
Quellenedition 1928-1950	23.06.1933	Die liechtensteinische Regierung lehnt es der deutschen Reichsregierung gegenüber ab, Fritz Schaie (Rotter) die liechtensteinische Staatsbürgerschaft zu entziehen
Quellenedition 1928-1950	29.06.1935	Der "Heimatdienst" warnt vor der "jüdischen Überfremdung" Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	10.06.1936	Das "Liechtensteiner Vaterland" gibt antisemitische Anschuldigungen gegen Sally Isenberg wieder
Quellenedition 1928-1950	18.06.1936	Der Landtag diskutiert über die Einbürgerung von Juden

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1928-1950	01.08.1936	Pressekampagne des nationalsozialistischen Blattes "Der Stürmer" gegen die Juden in Liechtenstein